

DDR-Leichtathleten erreichten in Dresden Weltklasseressultate



Es berichten Wolfgang Richter, Jochen Mayer, Günter Hamann, Klaus Schönfeld (Text), Volker Santrucek (Fotos).



Immer wieder wurden gestern die Zuschauer zu begeistertem Beifall hingerissen.



Marlies Göhr vor Bärbel Wöckel und Gesine Walther im Ziel der 100 m (von rechts).

Prächtige Stimmung und tolle Leistungen - wieder ein Rekord!

Eine knappe Woche nach dem Internationalen Olympischen Tag in Berlin und Potsdam warteten die DDR-Leichtathleten wieder mit Klasseleistungen auf. Bei den Wettbewerben um das „Goldene Oval“, den Ehrenpreisen des Oberbürgermeisters von Dresden, gab und gibt sich unsere Spitzenklasse ein Stellchen. Für viele der Athleten hat der Wettkampf einen besonderen Reiz, da am Ende derjenige Aktive bei den Männern und Frauen den wertvollen Preis aus Meißner Porzellan erhält, der dem bestehenden Weltrekord prozentual am nächsten kommt.

Immer wieder zu Beifallsstürmen wurden die Zuschauer durch die Leistungen der Weitspringerinnen hingerissen. Immerhin hatten in dem erstklassigen Feld schon vier Frauen in diesem Jahr eine Weite von sieben Metern zu Buche stehen. Die beständigste von ihnen ist Weltmeisterin Heike Daute. In sieben Wettkämpfen übertraf sie in diesem Jahr die sieben Meter. Auch bei ihrem achten Saisonstart rief sie die Zuschauer von den Sitzen. Nachdem die Jenaerin bereits mit 7,06 m die Füh-

rung übernommen hatte, landete sie im fünften Versuch bei 7,40 m. So weit war in diesem Jahr in der Welt noch keine Frau gesprungen. Mit diesem Riesensatz verbesserte Heike Daute ihren DDR-Rekord, den sie erst im Mai im Dresdner Heinz-Steyer-Stadion aufgestellt hatte, immerhin um sechs Zentimeter. Am Weltrekord der Rumänin Anisoara Cusmir fehlen der sympathischen Frau nur noch winzige drei Zentimeter. War für viele Zuschauer der weite Satz von Heike Daute bei regulären 1,8 m/Sek. Rückenwind keine Sensation - schließlich befindet sich die Jenaerin in der Form ihres Lebens - so kam der große Sprung von Helga Radtke doch überraschend. Die Rostockerin hatte beim Olympischen Tag in Berlin erstmals die 7-m-Marke übertrafen. In Dresden steigerte sie sich auf imponierende 7,21 m. Ein Klasseresultat unserer Weitspringerinnen. Insgesamt sahen die begeistert mitgehenden Zuschauer sechs Sprünge über 7 m. Den sechsten Rang in dieser ausgezeichneten Konkurrenz belegte Marion Weser vom SC Einheit Dresden in guten 6,64 m.

Was für Heike Daute die 7-m-Grenze, das ist für Weltmeisterin Marlies Göhr die international bedeutsame 11-Sekunden-Barriere, die sie bisher serienweise durchbrach. Auf ihrer Lieblingsbahn sprintete Marlies zum siebenten Mal in diesem Jahr und zum 18. Mal überhaupt eine 10er Zeit. Bei leichtem Rückenwind, der jedoch mit 1,8 m/Sek. in regulären Grenzen blieb, blieb die elektrische Zeitnahme bei 10,87 Sek. stehen. In der Welt war nur die Jenaerin in diesem Jahr schneller. Die Psychologiestudentin unterbot damit auch ihren Stadionrekord, den sie seit dem Weltrekordlauf 1977 mit 10,88 Sek. gehalten hatte. Den zweiten Rang belegte gestern Bärbel Wöckel, die immer besser in Form kommt, in starken 11,04 Sek. Einen überraschenden Ausgang nahm der 100-m-Wettbewerb der Männer, den der Leipziger Steffen Bringmann in 10,30 Sek. vor DDR-Meister Thomas Schröder für sich entschied. Immer wieder in den Blickpunkt rückten gestern die Werfer und Stoßer. Ein großes Duell lieferten sich die beiden besten Speerwerfer unserer Repu-

blik. Der neue 104,80-m-Weltrekordler Uwe Hohn blieb dabei erneut vor Weltmeister Detlef Michel. Allerdings war die Differenz wesentlich knapper als vor einer knappen Woche beim Olympischen Tag, als Uwe Hohn seinen Superwurf ansetzte. In Dresden mußten die Speerwerfer gegen den Wind kämpfen. Trotzdem gelang beiden ein international ausgezeichnetes Resultat: Uwe Hohn 91,24 m, Detlef Michel 90,78 m. Die große Favoritin bei den Frauen setzte sich wieder eindrucksvoll in Szene. Petra Felke, in diesem Jahr die weltbeste Werferin, übertraf in Dresden zum dritten Mal innerhalb von knapp zwei Wochen die 70 Meter. In Dresden wurden 70,40 m gemessen. Ein Klasseresultat.

Großen Beifall gab es auch für die Kugelstoßer. Vizeweltmeister Ulf Timmermann und Weltrekordler Udo Beyer lieferten sich ein interessantes Duell. Diesmal hatte der Potsdamer Udo Beyer das bessere Ende für sich. Mit exakt 22,00 Metern im fünften Versuch blieb er am Ende doch noch deutlich vor Ulf Timmermann (21,51 m). Für beide Kugelstoßer ein international beachtliches Ergebnis. In den Laufentscheidungen überzeugten vor allem Werner Schildhauer über 5000 m und Ulrike Bruns über 1500 m der Damen. Beide waren nicht zu gefährden.

Am heutigen Freitag fallen am zweiten Tag des „Goldenen Ovals“ weitere 20 Entscheidungen.

Freue mich über jede 10er Zeit

Speerwurf-Weltrekordler Uwe Hohn: „Ich wollte heute 95 oder 96 Meter werfen. Aber wir bekamen durch den Wind von vorn doch einige Probleme. Doch das Endergebnis mit zwei Mann über 90 m ist international so schlecht nicht. Auch in Zukunft dürften Würfe von über 100 Metern Seltenheitswert haben.“

100-m-Weltmeisterin Marlies Göhr: „Ich bin in guter Form. Trotzdem freue ich mich über jeden Lauf mit einer 10er Zeit. Eigentlich hoffe ich nun, bald den Weltrekord zu brechen.“

Petra Felke, jahresweltbeste Speerwerferin: „Zur Zeit fühle ich mich sehr gut in Schuß. Mein Ziel waren heute die 70 Meter. Wir hatten es jedoch bei diesem Wind recht schwer, wo sogar die Männer Sorgen bekamen. Den Modus dieses Wettkampfes finde ich ausgezeichnet. Es ist eine gute Idee, daß wir uns hier von Disziplin zu Disziplin vergleichen können.“

Kugelstoß-Weltrekordler Udo Beyer: „Ein ganz ordentlicher Wettkampf für mich. Auch mit meiner Serie bin ich diesmal zufrieden.“

Resultate des ersten Tages

Männer 100 m: 1. Steffen Bringmann (SC DHfK Leipzig) 10,30; 2. Thomas Schröder (SC Neubrandenburg) 10,31; **400 m:** 1. Carlo Niestedt (TSC Berlin) 4,43; **1500 m:** 1. Uwe Bergmann (SC Empor Rostock) 3:42,32; **Speer:** Uwe Hohn (ASK Potsdam) 91,24; 2. Detlef Michel (TSC Berlin) 90,78; **Hoch:** 1. Karsten Siebert (SC Cottbus) 2,15; 2. Jens Hirschberg (SC Magdeburg) 2,15; **5000 m:** 1. Werner Schildhauer (SC Chemie Halle) 13:26,23; 2. Hansjörg Kunze (SC Empor Rostock) 13:36,22; **Dreisprung:** 16,51; **Kugel:** 1. Udo Beyer (ASK Potsdam) 22,00; 2. Ulf Timmermann (TSC Berlin) 21,51.

Frauen: 100 m: 1. Marlies Göhr 10,87; 2. Bärbel Wöckel (beide SC Motor Jena) 11,04; **Weitsprung:** 1. Heike Daute (SC Motor Jena) 7,40 (DDR-Rekord); 2. Helga Radtke (SC Empor Rostock) 7,21; 3. Christine Schima (SC Chemie Halle) 6,96; **1500 m:** 1. Ulrike Bruns (ASK Potsdam) 4:03,92; 2. Christiane Wartenberg (SC Chemie Halle) 4:06,45; **Speer:** 1. Petra Felke 70,40; 2. Antje Kempe (beide SC Motor Jena) 64,58.

Bei den 11. Junioren-EM

im Schwimmen:

Zum Auftakt gab es fünfmal Gold

LUXEMBURG (ADN/SZ). Einen glänzenden Start hatte die DDR-Mannschaft gestern bei den 11. Junioren-Europameisterschaften im Schwimmen und Wasserspringen in Luxemburg. Die Mädchen und Jungen waren in den acht Schwimmdisziplinen des Eröffnungstages fünfmal erfolgreich und gewannen dazu viermal Silber und einmal Bronze. René Wanzlik vom SC Magdeburg eröffnete die Siegesserie über 100 m Freistil in der neuen Meisterschaftsbestzeit von 52,69 Sek. Die weiteren Sieger für die DDR: Heike Friedrich im Kraulprint, Katja Hartmann (200 m Rücken), Sabine Schacke (400 m Lagen), 4mal-200-m-Freistilstaffel der Mädchen.



Gespannt verfolgt Petra Felke den Flug des Speers.



Mit einer großen Serie wartete gestern Kugelstoß-Weltrekordler Udo Beyer auf. Er freut sich zu Recht.



Kraftvoll wirft Weltrekordler Uwe Hohn ab.

Im Gespräch

mit Heike Daute, Weltmeisterin im Weitsprung

In diesem Jahr 26 Sprünge über die Siebenmetermarke

Mit 7,40 m haben Sie sich nun bis auf drei Zentimeter dem Weltrekord von Anisoara Cusmir genähert. Werden Sie ihn in dieser Saison noch übertreffen können?

Ich fühle mich dazu in der Lage, und ich traue mir auch zu, vielleicht sogar 7,50 m zu springen. Doch da muß alles klappen - Anlauf, Absprung, die Witterung, der Wind und auch die Wettkampfatmosphäre. Voraussagen läßt sich also ein neuer Rekord nicht, und erst recht nicht erzwingen. Aber ich bin ja noch jung, wird's in dieser Saison nicht mehr, dann eben in der nächsten.

Was sagen Sie zu den 7,21 m von Helga Radtke?



Das war ganz phantastisch. Ich brauche solche Konkurrenz im Wettkampf, das fordert mich heraus. Wenn Helga diese Weite schon eher vorgelegt hätte, wer weiß... Dann wäre vielleicht schon heute mehr möglich gewesen, trotz des unberechenbaren Windes, trotz der Kühle.

Ihr wievielter 7-m-Sprung war das heute?

In diesem Jahr der 26. über sieben Meter.

Wir fragten deshalb danach, da ja alle weiteren in diese Regionen nicht mehr unter dem Namen Daute registriert werden.

Ja, es war mein letzter Wettkampf unter meinem Mädchennamen. Am Sonntag wird in Jena geheiratet - stufenweise sozusagen; denn der Polterabend war bereits am Dienstag mit über 100 Gästen bei wunderschönem Wetter im Garten, die Hochzeit ist wie gesagt am Sonntag, und die Hochzeitsreise wird irgendwann im Herbst sein.

Und Ihr Mann, fühlt er sich in den Windschatten seiner künftigen Frau gedrängt?

Iwo, Fußballer tun das nie...

Entscheidungen des zweiten Tages in Dresden

Auch am zweiten Tag des „Goldenen Ovals“ geht es heute im Dresdner Heinz-Steyer-Stadion Schlag auf Schlag. Die Entscheidungen:

16.00 Uhr	Hammerwurf (M)
17.30 Uhr	400 m Hürden (M)
	Hochsprung (F)
	Diskus (M)
	Stabhoch (M)
17.40 Uhr	400 m Hürden (F)
17.50 Uhr	4mal 100 m (M)
18.00 Uhr	4mal 100 m (F)
	Kugel (F)
	Weit (M)
18.30 Uhr	400 m (F)
18.40 Uhr	800 m (M)
	Diskus (F)
18.50 Uhr	800 m (F)
19.00 Uhr	110 m Hürden (M)
19.10 Uhr	100 m Hürden (F)
19.20 Uhr	200 m (M)
19.30 Uhr	200 m (F)
19.40 Uhr	3000 m Hindernis
19.55 Uhr	4mal 400 m (M)

Außerordentliche Session des IOC 1984 in Lausanne

LOS ANGELES (ADN/SZ). Die Zukunft der Olympischen Spiele stand am Mittwoch im Mittelpunkt der ersten Sitzung der 88. Session des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) in Los Angeles. An einer ausführlichen Debatte zu diesem Thema beteiligten sich 6 Redner, darunter auch IOC-Mitglied Günther Heinze (DDR). Auf Vorschlag des japanischen IOC-Mitglieds Masaji Kiyokawa wurde für Ende 1984 eine außerordentliche IOC-Session nach Lausanne einberufen, die ausschließlich dem Thema „Zukunft der Olympischen Spiele“ gewidmet sein soll. Das IOC wählte auf seiner 88. Session vier neue Mitglieder: Chong-Kyu Park (Südkorea), Prinzessin Nora von Liechtenstein (Liechtenstein), David Sibande (Swasiland) und Turgut Atakol (Türkei).

DDR-Vertreter wiedergewählt

LOS ANGELES (ADN/SZ). Auf den Wahlkongress des Internationalen Schwimmverbandes (FINA) und der Internationalen Handball-Föderation (IHF) erhielten die DDR-Vertreter erneut das Vertrauen. Prof. Dr. Zorowka wurde als Vertreter des europäischen Kontinents zum Vizepräsidenten der FINA und Heinz Seiler zum Präsidenten der Propaganda- und Entwicklungskommission der IHF wiedergewählt. Der FINA-Wahlkongress bestätigte Robert Helmick (USA) als Präsident. Ferner gab es 35 Anträge zum Statut, von denen 21, darunter 14 vom DDR-Verband, angenommen wurden. Neuer IHF-Präsident ist der österreichische Außenminister Erwin Lenc. Sein Vorgänger, Paul Höggberg (Schweden), hatte nicht mehr kandidiert.

RadSPORT:

Uwe Raab zum drittenmal Meister

FORST (ADN/SZ). Weltmeister Uwe Raab vom SC DHfK Leipzig wurde gestern Abend auf der Standardstrecke zwischen Forst und Eichwege DDR-Meister im 50-km-Zeitfahren. Er holte sich damit bereits zum drittenmal in Serie den Titel. Auf den Plätzen folgten Wolfgang Löttsch, Falk Boden, Olaf Ludwig und Mario Kummer.

BUDAPEST. Unter neun Vertretungen aus acht sozialistischen Ländern erkämpfte sich das DDR-Quartett bei den Jugendwettkämpfen der Freundschaft in Pecs im 70-km-Mannschaftsfahren mit einem Rückstand von nur vier Sekunden hinter der UdSSR den zweiten Platz.

Sport am Wochenende

FUSSBALL: Freundschaftsspiele: Sonnabend, 16 Uhr Rotation Dresden - Stahl Olbernhau. 17 Uhr: Fortschritt Bischofswerda - Rotation Berlin (in Kreba). - Sonntag, 10.30 Uhr: Post Dresden - Chemie Coswig. 17 Uhr: Fortschritt Bischofswerda - Dynamo Fürstenwalde (in Tettau).

ROLLSCHNELLAUF: XXII. DDR-Meisterschaften im Dresdner Ostragehege. - Zeitplan: Freitag: 19 Uhr: Friedensmeile, 19.45 Uhr: 20 000 m Männer. - Sonnabend: ab 13 Uhr Entscheidungsläufe über 500 m, 3 000 m und 5 000 m der Frauen, 500 m, 5 000 m und 10 000 m der Männer. - Sonntag: ab 9 Uhr Wertungsrundenläufe über 3 000 m und 5 000 m.

PFERDESPORT: Mit dem Tag der Radeberger Exportbierbrauerei geht es am Sonntag in Dresden-Seidnitz weiter. Nach Schluß der Veranstaltung wieder die beliebte Biertombola. Beginn 14 Uhr.

Unsere Meinung: I. Akita - Ritt L. Schönbach - Ritt D. Krüger. - II. Annegret - Rakete - Badja. - III. Wabash - Biskaya - Giacomo. - IV. Pilot - Wank - Caditz. - V. Slawko - Sachaliner - Tassja. - VI. Goldnebel - Piroshka - Ignaz. - VII. Milli - Annegret - Abakan. - VIII. Ingeborg - Glossator - Ilmenit.

● PFERDESPORT

Die Ergebnisse des Mittwochrenntages in Dresden-Seidnitz. 1. Rennen: Ambala (K. H. Lerwe) vor Briese und Calbe 14 (39/237) 10, 12. - 2. Rennen: Helena (Fr. I. Kaufmann) vor Florenz und Adora 51 (453/2192) 20, 35, 25. - 3. Rennen: Griffel (M. Rölke) vor Franek und Barnabas 44 (292/675) 16, 21, 14. - 4. Rennen: Isere (R. Kalmus) vor Moderator und Croton 26 (127/144) 13, 14, 17. - 5. Rennen: Alprin (M. Hainich) vor Grill und Moosrose 32 (117/2569) 15, 13, 24. - 6. Rennen: Seelöwe (D. Schult) vor Syenit und Calypso Girl 29 (81/353) 14, 13, 16. - 7. Rennen: Virologie (L. Pyritz) vor Stör und Granzenta 20 (137/549) 13, 15, 19. - 8. Rennen: Pegasus (Fr. M. Lehr) vor Seetang und Benjamin 33 (189/2154) 15, 20, 23. (Angaben ohne Garantie.)